

IH DE 28062022
MKUTZ V1.0

Installationshilfe S735



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Hinweise/Allgemeine Informationen	3
2. Grundhydraulik	4
3. Grundaufbau	5
4. Aufstellung	6
5. Rohranschlüsse	8
6. Ventilationsanschlüsse	9
7. Kondensat	10
8. Elektrische Anschlüsse	11
9. Spannungsversorgung	12
10. Externe Steuerspannung	13
11. Fühler	14
12. Zähler und Zubehör	15
13. AUX Ausgang (externe Umwälzpumpe)	16
14. Kabelzugplan (Hauptbelegung)	17
15. Inbetriebnahme und Einstellung	18
16. Wichtige Menüpunkte	19

1. Hinweise/Allgemeine Informationen

WICHTIGER HINWEIS

Einzelne Belegungen sowie Regeleinstellungen können abweichen.

WICHTIGER HINWEIS

Kabelfarben sind nicht festgelegt und können abweichen.

WICHTIGER HINWEIS

Anschluss der Wärmepumpen an das Heizungsverteilsystem, Vermeidung von Sauerstoffeintritt

Sauerstoffeintrag in das Heizungswasser ist durch eine fachgerechte Materialwahl und Installation zu verhindern. Siehe auch VDI – Richtlinie 2035 Blatt 2

Anschlussleitungen und Verbindungen sind mit für die Heizungsinstallation zugelassenen diffusionsdichten Materialien auszuführen. Diese Forderung wird durch herkömmliche flexible Anschlussschläuche mit einem Innenschlauch aus EPDM in der Regel nicht erfüllt.

Allgemeine Informationen

Diese Installationshilfe soll Sie bei der Installation Ihrer Wärmepumpenanlage unterstützen. Sie ist kein Ersatz für das jeweils Ihrer Wärmepumpe beiliegende Installateurhandbuch. Die Darstellungen stellen unter anderem einen Auszug aus dem Installateurhandbuch dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Fragen zu einzelnen Abbildungen oder Unklarheiten ist immer das Installateurhandbuch hinzuzuziehen. Die Verwendung ohne Hinzuziehung des Installateurhandbuches erfolgt auf eigene Gefahr!

Aktuelle Installateurhandbücher und die weitere technische Dokumentation finden Sie online unter der folgenden Internetadresse:

<https://fachpartner.nibe.de/dokumentation/>

Weitere Installationshilfen und Hilfestellungen

Abluft Wärmepumpen

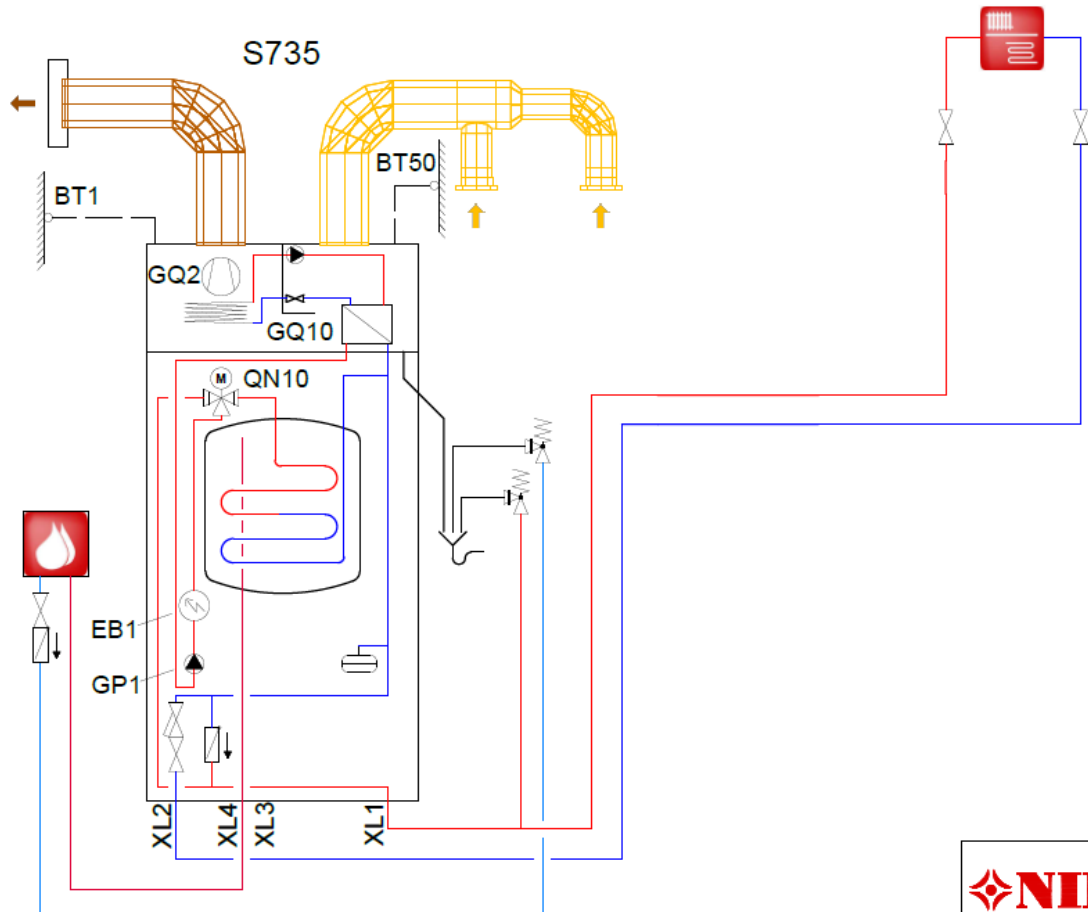


Zubehör



Hydrauliken





Legende			
Bezeichnung	Erläuterung	Bezeichnung	Erläuterung
AHPS	Speichertank mit Solar-Wt	QN10	Umschaltventil Brauchwasser/Heizung
AHPH	Speichertank	QN11	Mischventil Zusatzheizung
AXC	Regelungsplatine	QN27	Umschaltventil Brauchwasser-/Heizungsbetrieb
BT1	Außenfühler	QN28	Umschaltventil Brauchwasser
BT6	Brauchwasserfühler unten	QN32	Absperrventil Warmwasserbereitung
BT7	Brauchwasserfühler oben	SMO S40	Regelung Luft-/Wasserwärmepumpe
BT25	Vorlauffühler extern	XL1	Heizung Vorlauf
BT50	Raumfühler	XL2	Heizung Rücklauf
BT53	Kollektorfühler Solar	XL3	Anschluss Kaltwasser
BT54	Speicherfühler Solar	XL4	Anschluss Warmwasser
EB1	Heizpatrone elektrisch	XL6	Vorlauf Sole
F370/470/730/750	Abluftwärmepumpe	XL7	Rücklauf Sole
FQ1	Mischventil thermisch	XL13	Solar Vorlauf
GP1	Umwälzpumpe	XL14	Solar Rücklauf
GP4	Umwälzpumpe Solar	XL18	Dockungsanschluss Hochtemperatur
GP6	Umwälzpumpe Heizkreis	XL19	Dockungsanschluss Hochtemperatur
GP10	Umwälzpumpe extern	XL45	Dockungsanschluss Niveau 1
GP12	Ladepumpe	XL46	Dockungsanschluss Niveau 2
GQ2	Ventilator Abluft	XL47	Dockungsanschluss Niveau 3
GQ10	Verdichter		

Allgemeine Hinweise:
 Um den Mindest-Wasserumlauf und die Mindest-Wassvorlage in Systemen ohne Pufferspeicher zu gewährleisten, sollte in einem Referenzraum der Raumfühler BT50 (liegt der Wärmepumpe bei) oder eine Raumstation RMU 40/RMU S40 gesetzt werden. In diesem Raum sind damit keine weiteren Einzelraumregelungen (Raumthermostate bzw. Thermostatventile) notwendig.
 Ein Überströmventil sollte nicht eingesetzt werden, da diese zur Sicherstellung des Mindest-Wasserumlaufs und der Mindest-Wasservorlage nicht korrekt eingestellt werden kann, denn die Pumpen werden differenztemperatur geregelt.

MAG	Absperrventil	Überströmventil	Sicherheitsventil	Hilfsrelais
Wechselventil	Absperrventil m. Entl.	Schmutzfänger	Motormischer	Temperaturwächter
Pumpe	Regulierventil z.B. Strangregulierventil	Fühler	Wärmemengenzähler	Kappventil
Rückflussverhinderer	Rohrentlüfter	Entleerung		

		NIBE Systemtechnik GmbH Am Reiherrpfahl 3 20223 Celle Tel. 05141/7548-0 Fax. 05141/7548-99	
Bezeichnung: S735			
Zeichn.-Nr.: PL5.015		Bearbeiter: NIBE	
erstellt: 01.11.2021	geändert: -----	Seite: 2	

3. Grundaufbau

ROHRANSCHLÜSSE

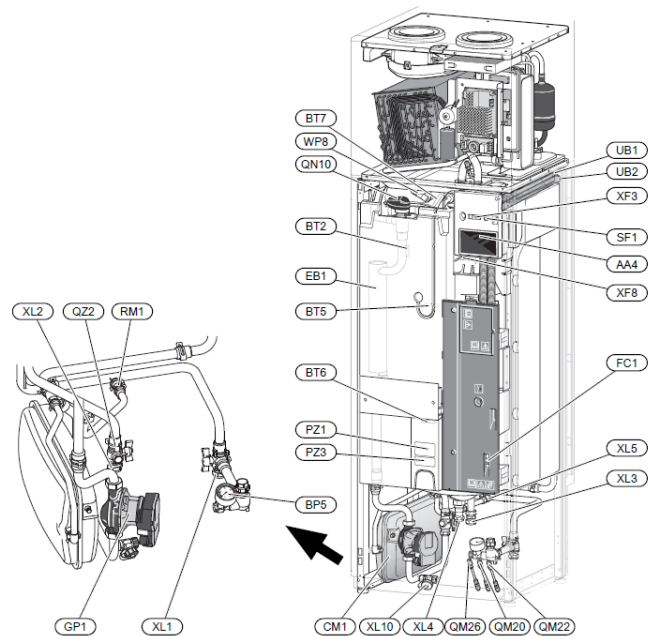
- XL1 Anschluss, Heizkreisvorlauf
- XL2 Anschluss, Heizkreisrücklauf
- XL3 Kaltwasseranschluss
- XL4 Anschluss, Brauchwasser
- XL5 Anschluss, Brauchwasserzirkulation
- XL10 Anschluss, Heizkreisentlüftung

HLS-KOMPONENTEN

- CM1 Ausdehnungsgefäß
- GP1 Heizkreispumpe
- QM20 Entlüftung, Heizungsmedium
- QM22 Entlüftung, Rohrwärmeübertrager
- QM26 Entlüftung, Heizungsmedium 2
- Umschaltventil, Klimatisierungssystem/Brauchwasserspeicher
- QN10
- QZ2 Filterkugelventil
- RM1 Rückschlagventil
- WP8 Anschluss des Kondenswasserschlauchs

FÜHLER USW.

- BF1 Volumenstrommesser (an der Produktrückseite platziert)
 - BP5 Manometer, Heizungssystem
 - BT1 Außenluftfühler 1
 - BT2 Temperaturfühler, Heizungsvorlauf
 - BT5 Fühler, Brauchwasser, Steuerung
 - BT6 Fühler, Brauchwasser, Steuerung
 - BT7 Fühler, Brauchwasser, Anzeige
 - BT50 Raumfühler 1
- 1 Nicht auf dem Bild sichtbar.



Grundaufbau Abluftmodul

VENTILATIONSANSCHLÜSSE

- XL31 Ventilationsanschluss, Abluft
- XL32 Ventilationsanschluss, Fortluft

HLS-KOMPONENTEN

- QM24 Entlüftung, Wärmetauscher

FÜHLER USW.

- BT3 Temperaturfühler, Heizungsrücklauf
- BT12 Fühler, Heizkreisvorlauf nach Kondensator
- BT14 Heißgasfühler
- BT15 Flüssigkeitsleitungsfühler
- BT17 Sauggasfühler
- BT20 Fühler, Abluft
- BT21 Fühler, Fortluft

ELEKTRISCHE KOMPONENTEN

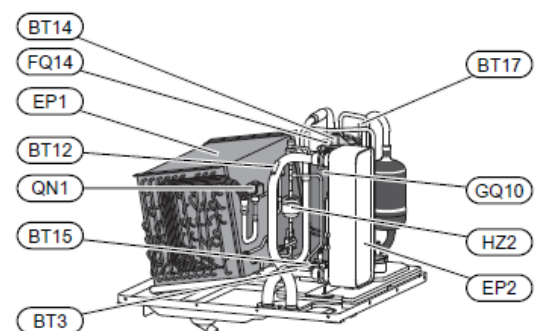
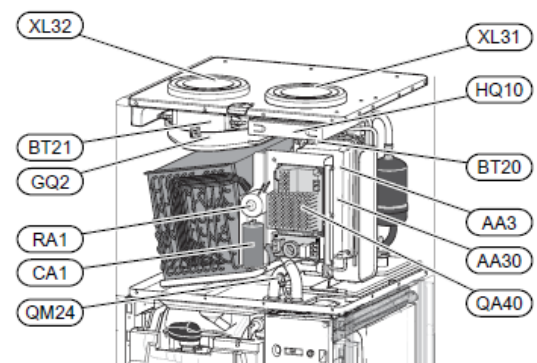
- AA3 ZAB-Karte 1
- AA30 SFT-Karte 1
- CA1 Kondensator
- FQ14 Sicherheitstemperaturbegrenzer, Verdichter
- QA40 Inverter
- RA1 Drossel

KÜHLKOMPONENTEN

- EP1 Verdampfer
- EP2 Kondensator
- GQ10 Verdichter
- HZ2 Trockenfilter
- QN1 Expansionsventil

VENTILATION

- GQ2 Abluftventilator
 - HQ10 Abluftfilter 1
- 1 Nicht auf dem Bild sichtbar.

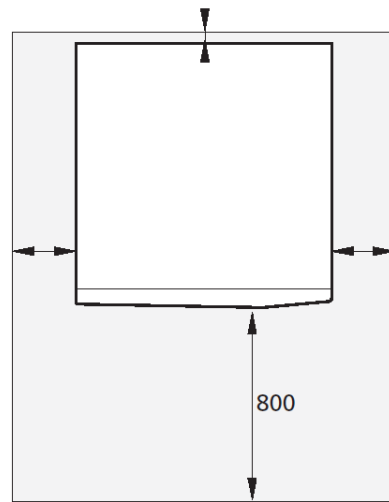


4. Aufstellung

INSTALLATIONSFLÄCHE

Halten Sie vor dem Produkt einen Freiraum von 800 mm ein. Lassen Sie einen Freiraum zwischen S735 und Wand/anderen Geräten/ Einrichtungsgegenständen/Kabeln/Rohren usw. Um das Risiko einer Schallübertragung und die Ausbreitung etwaiger Vibrationen zu reduzieren, wird ein Zwischenraum von mindestens 10 mm empfohlen.

Die Temperatur im Aufstellungsraum der Wärmepumpe muss stets mindestens 10°C und höchstens 30°C betragen.



HINWEIS!

Vergewissern Sie sich, dass über S735 der erforderliche Freiraum (300 mm) für die Montage der Ventilationskanäle vorhanden ist.

AUFSTELLMÖGLICHKEITEN

S735 wird geteilt geliefert und kann als eine Einheit oder in geteilter Aufstellung installiert werden. Bei geteilter Aufstellung ist das Zubehör DKI S10 erforderlich. Beiliegende Klemmen, O-Ringe sowie Schrauben werden für beide Installationsarten verwendet. Die Abbildungen in diesem Handbuch zeigen S735 als eine Einheit installiert.



Eine Einheit

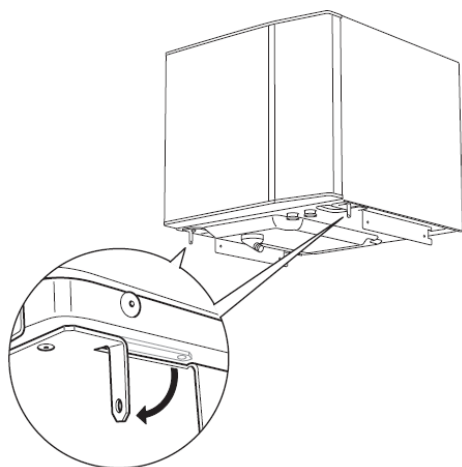


Geteilte Installation

4. Aufstellung

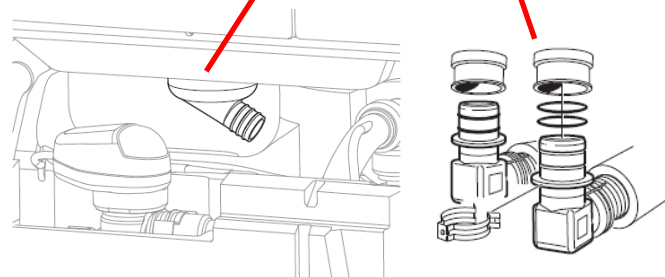
(als Einheit)

1. Nehmen Sie die Frontabdeckung des Speicherteils ab.
2. Klappen Sie die Sicherungswinkel am Abluftmodul nach unten.



3. Platzieren Sie das Geräteoberteil auf dem Speicherteil indem Sie den hinteren Teil des Abluftmoduls in den Speicherteil einpassen.

4. Befestigen Sie den Kondenswasserschlauch am entsprechenden Anschluss (WP8) am Abluftmodul. (siehe Seite 10)



5. Führen Sie den Kondensatschlauch durch die dafür vorgesehenen Einkerbungen innerhalb des Isolierkörpers auf der linken Seite der Wärmepumpe (siehe Abbildung). Dazu muss vorübergehend das linke Seitenblech der Wärmepumpe entfernt werden. (siehe Seite 10)

6. Bitte führen Sie das Ende des Kondensatschlauchs in einen geeigneten Geruchsverschluss (z.B. NIBE TGVT)

7. Verbinden Sie die Flexrohre des Geräteoberteils mit dem Speicherteil. Verwenden Sie die mitgelieferten O-Ringe und Klemmen.

8. Verbinden Sie die Kabel des Geräteoberteils mit dem Speicherteil.

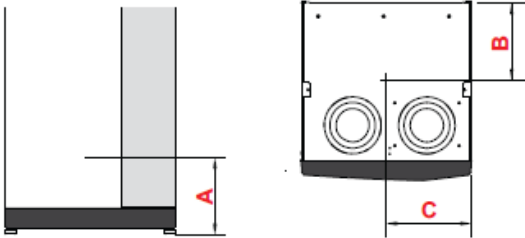
9. Befestigen Sie die Sicherungswinkel des Abluftmoduls mithilfe der mitgelieferten Schrauben am Speicherteil 2.

5. Rohranschlüsse

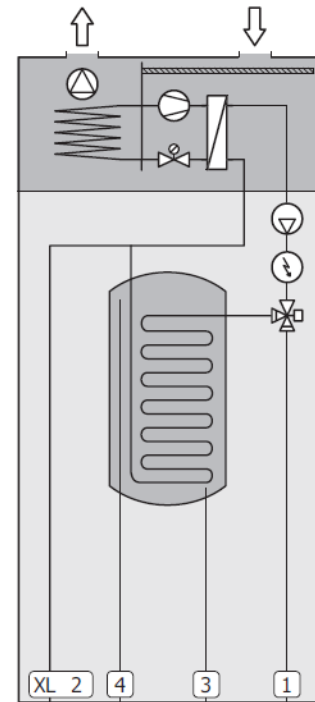
S735 besteht aus Wärmepumpe, Brauchwasserspeicher, Elektroheizpatrone, Ventilator, Umwälzpumpe und Steuersystem. S735 wird an ein Ventilationssystem bzw. einen Heizkreis angeschlossen.

Im folgenden sind die Rohranschlüsse mit den Abmaßen und Durchmessern erläutert.

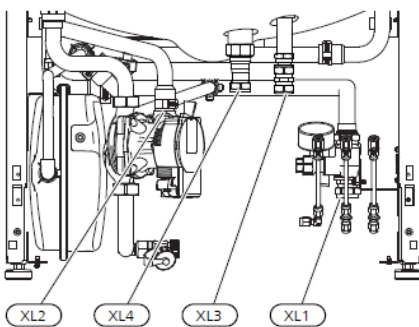
Abmaße



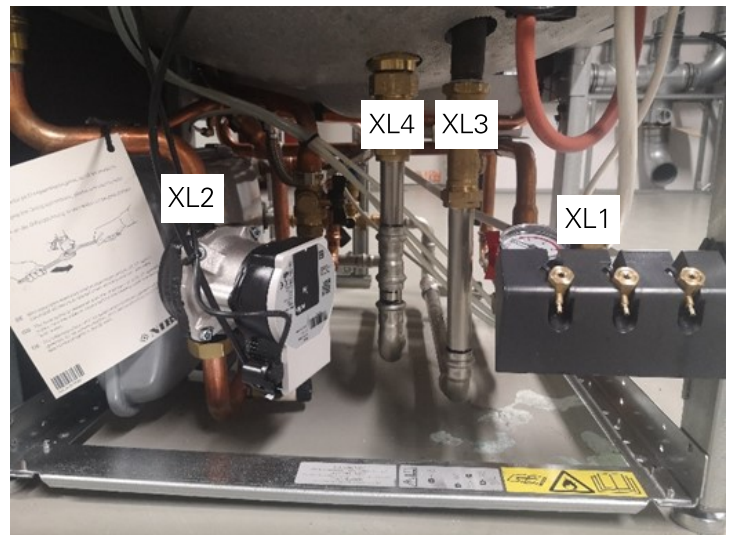
Anschluss		A	B	C
XL1 Heizkreisvorlauf	(mm)	115	280	105
XL2 Heizkreisrücklauf	(mm)	180	280	370
XL3 Kaltwasser	(mm)	265	445	195
XL4 Brauchwasser	(mm)	265	405	260
XL5 Brauchwasserzirkulation	(mm)	300	370	260



Rohranschlüsse und Rohrdurchmesser



Anschluss		
XL1-XL2 Heizungsmedium Außendurchm.	(mm)	22
XL3 Kaltwasser Ø	(mm)	22
XL4 Brauchwasser Außendurchm.	(mm)	22



6. Ventilationsanschlüsse



HINWEIS!

S735 weist gelegentlich eine sehr niedrige Fortlufttemperatur auf. Um Schäden an Produkt und bzw. oder Gebäude zu vermeiden, muss der Fortluftkanal über seine gesamte Länge diffusionsdicht (mindestens PE30 oder gleichwertig) isoliert werden.



TIPP!

Wenn eine zusätzliche Kondensisolierung (mindestens PE30 oder gleichwertig) mit $\varnothing 200$ außen an der vorhandenen Fortluftleitung zwischen Wärmepumpe und Innendecke montiert wird, sinkt der Geräuschpegel im Aufstellungsraum um 1-2 dB(A).

Wichtige Punkte zum Anschluss

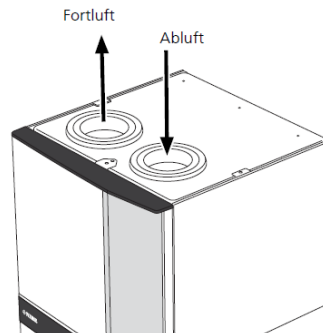
(Rest dem IHB entnehmen)

- ⇒ Sorgen Sie für eine knick- und biegungsfreie Verlegung der Schläuche, um einen verringerten Luftvolumenstrom auszu-schließen.
- ⇒ Das Kanalsystem muss mindestens Dichtheitsklasse B aufweisen.
- ⇒ Damit keine Ventilatorgeräusche zu den Abluftventilen geleitet werden, müssen im Kanalsystem an geeigneten Stellen Schalldämpfer installiert werden.
- ⇒ Der Fortluftkanal muss über seine gesamte Länge diffusionsdicht (mindestens PE30 oder gleichwertig) isoliert werden.

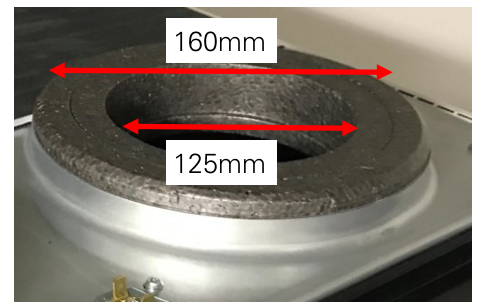
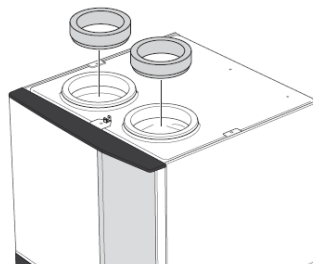
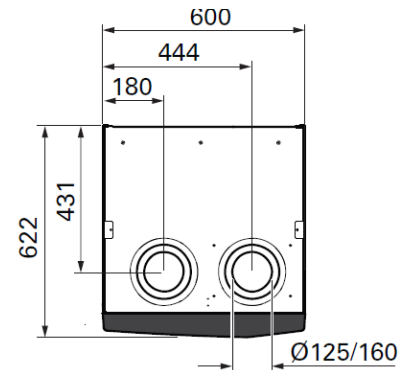
S735 unterstützt die folgenden Anschlussquerschnitte 125 bzw. 160 mm.

Um den 160 mm Anschluss zu nutzen entfernen Sie den innenliegenden Isoierring.

Fortluft- / Abluftanschlüsse

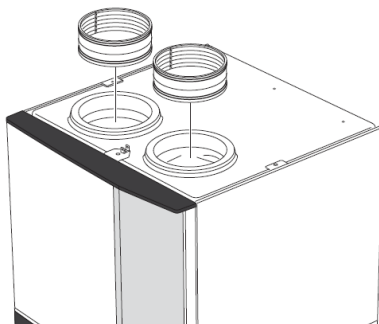


Anschlussmaße / Abma-



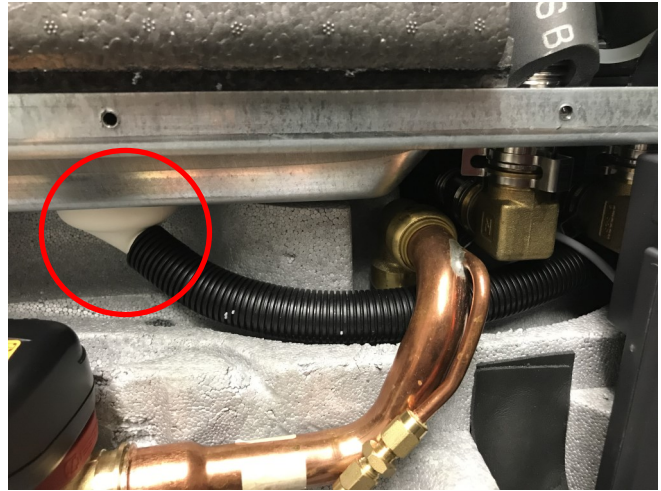
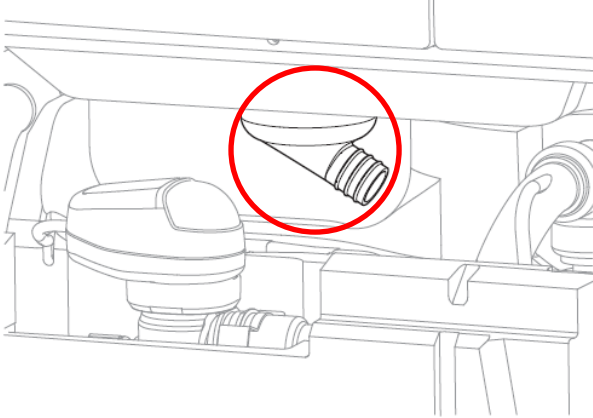
Kanalsystemanschluss

Verbinden Sie die Wärmepumpe mit dem Kanalsystem über die Verwendung von Nippeln oder anderen vergleichbaren Lüftungsbauteilen.



7.Kondensat

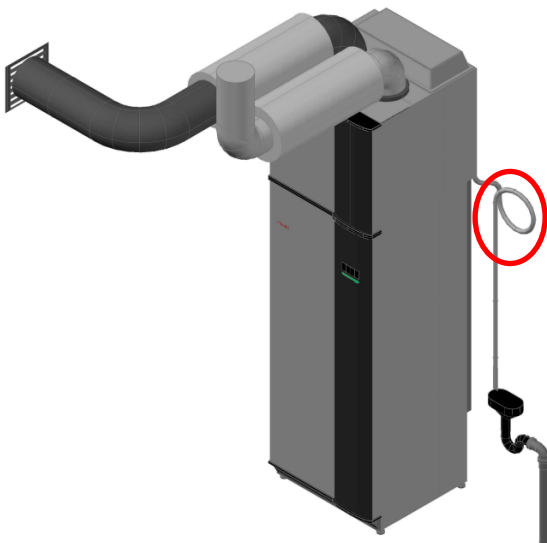
- ⇒ Befestigen Sie den Kondenswasserschlauch am entsprechenden Anschluss (WP8) des Abluftmodul.



- ⇒ Montieren Sie einen Wasserverschluss am Kondenswasserschlauch.
- ⇒ Montieren Sie einen Überlaufbehälter, und verlegen Sie den Kondenswasserschlauch zu diesem.
- ⇒ Verlegen Sie ein Rohr vom Überlaufbehälter zum Ablauf.
- ⇒ Das Überlaufrohr muss frostfrei und über die gesamte Länge mit einem Gefälle verlegt werden, damit keine Wasseransammlungen entstehen.



- ⇒ Nutzen Sie die vorgesehene Führung der Isolierung für den Kondenswasserschlauch.



- ⇒ Aufgrund des durch die Ventilation entstehenden Unterdruckes im Abluftmodul muss der Kondensatablaufschauch mit einem Wasserverschluss in Form einer Schlinge versehen werden.

HINWEIS!
Um Schäden an der Elektronik der Wärmepumpe zu vermeiden, überprüfen Sie vor dem Start des Produkts Anschlüsse, Netzspannung und Phasen-
spannung.

HINWEIS!
Ein beschädigtes Stromversorgungskabel darf nur von NIBE, dem Servicebeauftragten oder befugtem Personal ausgetauscht werden, um eventuelle Schäden und Risiken zu vermeiden.

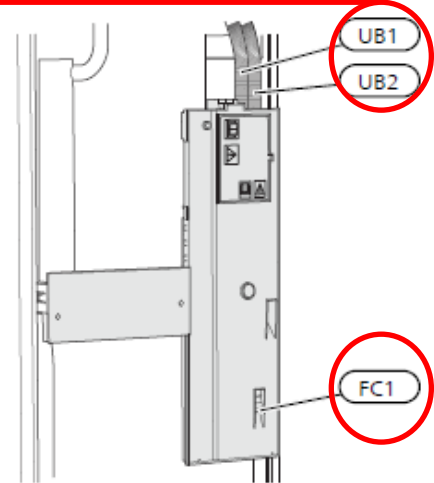
HINWEIS!
Die elektrische Installation sowie eventuelle Servicearbeiten müssen unter Aufsicht eines zugelassenen Elektroinstallateurs erfolgen. Unterbrechen Sie vor etwaigen Servicearbeiten die Stromversorgung per Betriebsschalter.

HINWEIS!
Nehmen Sie die Anlage erst in Betrieb, nachdem sie mit Wasser befüllt wurde. Bestandteile der Anlage können beschädigt werden.

WICHTIGER HINWEIS
Kabelfarben sind nicht festgelegt und können abweichen.

Allgemeines
(Rest dem IHB entnehmen)

- ⇒ Wenn sich im Gebäude ein FI-Schutzschalter befindet, muss S735 mit einem separaten FI-Schutzschalter versehen werden.
- ⇒ S735 muss über einen allpoligen Schalter installiert werden.
- ⇒ Der Kabelquerschnitt muss der verwendeten Absicherung entsprechend dimensioniert sein.
- ⇒ Bei Verwendung eines Sicherungsautomaten muss dieser mindestens die Auslösecharakteristik „C“ aufweisen.
- ⇒ Um Störungen zu vermeiden, dürfen Fühlerkabel für externe Schaltkontakte nicht in der Nähe von Starkstromleitungen verlegt werden.
- ⇒ Der minimale Kabelquerschnitt der Kommunikations- und Fühlerkabel für einen externen Schaltkontakt muss 0,5 mm² bis zu 50 m betragen, zum Beispiel EKKX, LiYY.
- ⇒ Bei der Kabelverlegung in S735 hinein müssen Kabeldurchführungen (**UB1 und UB2**) verwendet werden.



Sicherungsautomat

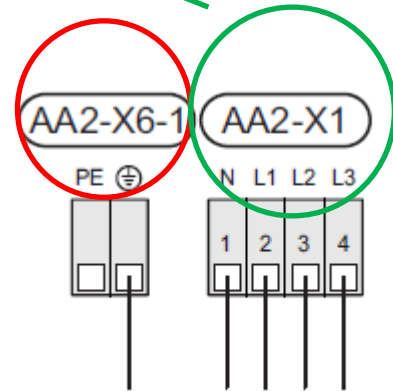
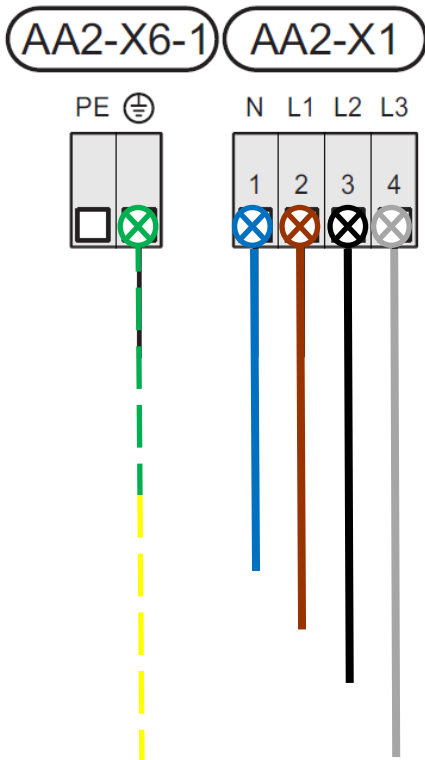
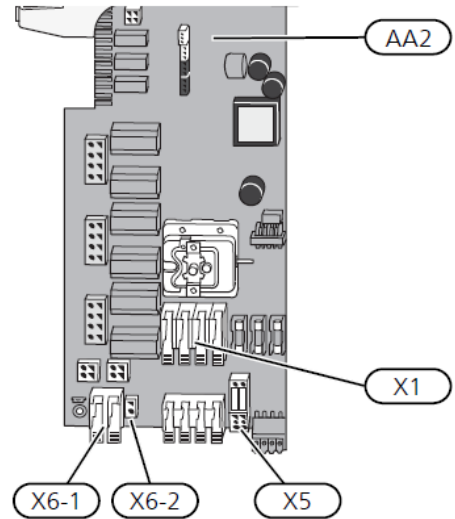
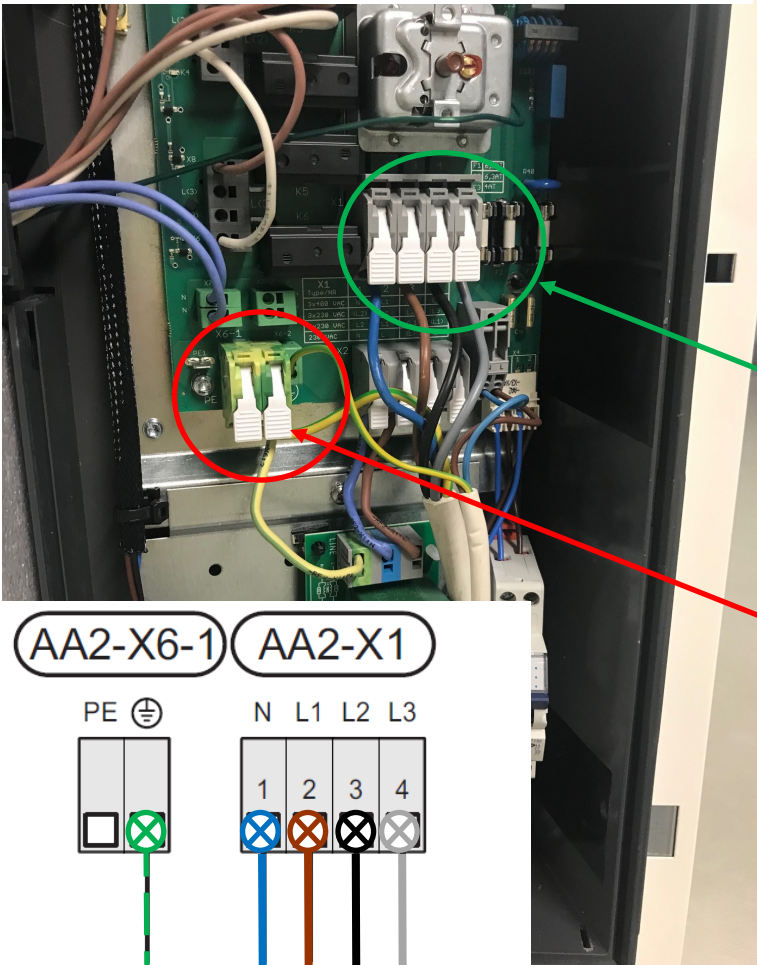
Das Regelgerät der S735 und Teile der internen Komponenten sind intern mit einem Sicherungsautomaten (**FC1**) abgesichert.



9.Spannungsversorgung

Das beiliegende Stromversorgungskabel ist mit Anschlussklemme X1 und X6-1 an der Basisplatine (AA2) angeschlossen.

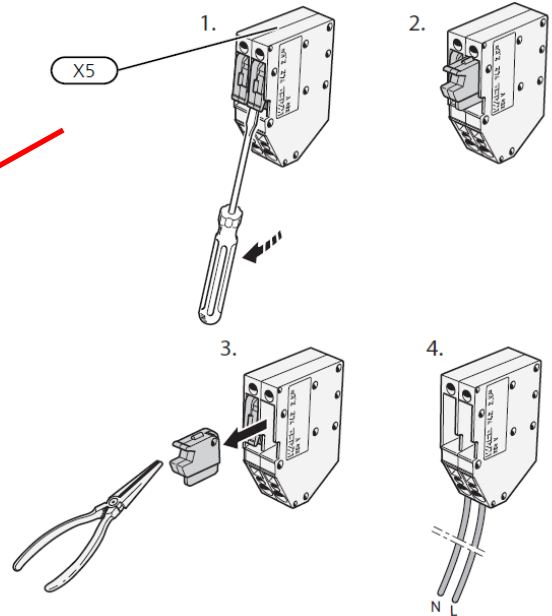
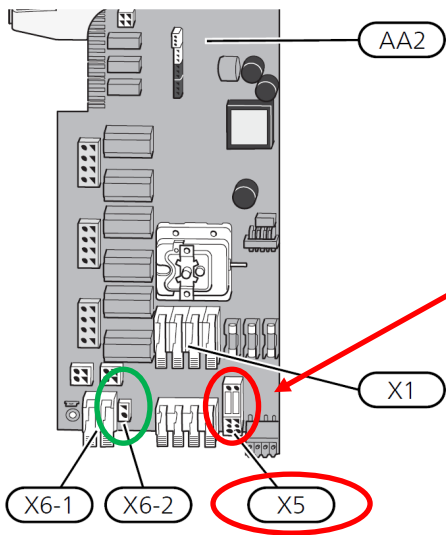
Spannungsversorgung (5-Adern)
mind. 5 x 2,5mm² 400V, 50 Hz
AA2-X6-1 AA2-X1 L1, L2, L3, N, PE



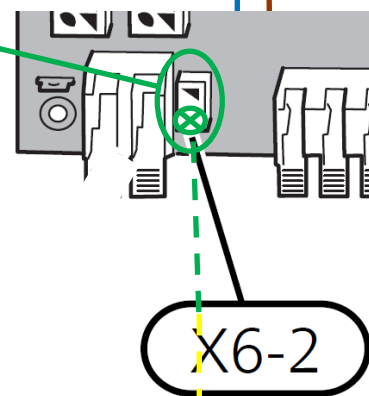
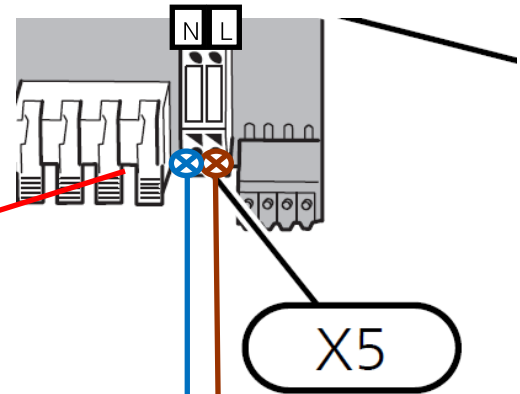
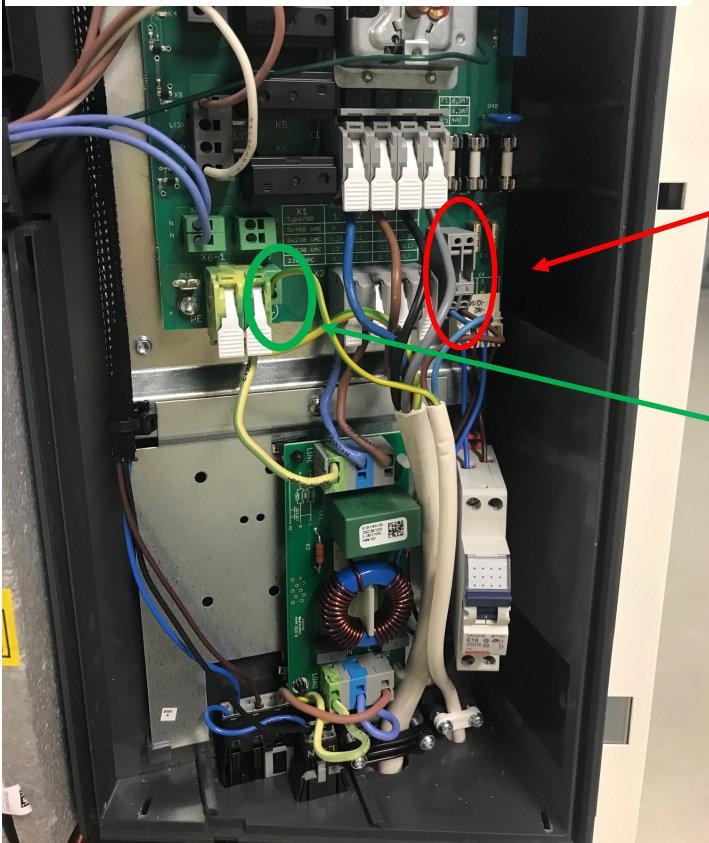
10.Externe Steuerspannung

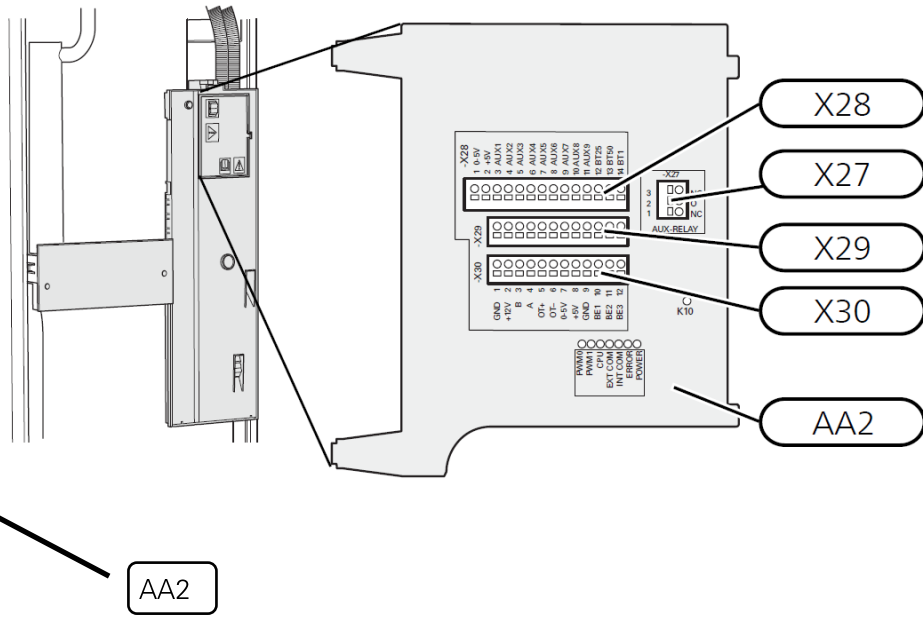
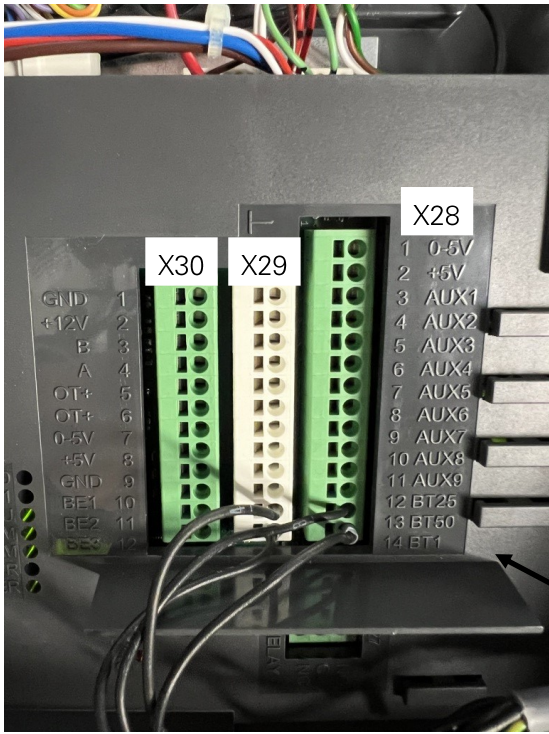
HINWEIS!
 Bringen Sie am betreffenden Schaltschrank eine
 Warnung vor externer Spannung an.

Bei Anschluss einer externen Steuerspannung
 werden die Brücken an Anschlussklemme X5
 entfernt.



Die Steuerspannung (230 V ~ 50Hz) wird angeschlossen an
 AA2:X5:N, X5:L und X6-2 (PE).



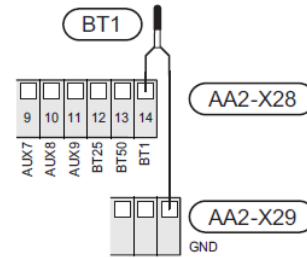


Fühler

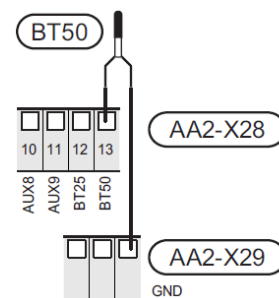
Der **Außenluftfühler (BT1)** ist an einem schattigen Platz an der Nord- oder Nordwestseite des Hauses zu befestigen, wo keine störende Einstrahlung z.B. durch die Morgensonne erfolgt.

Der Außenlufttemperaturfühler wird an **Anschlussklemme AA2-X28:14 und AA2-X29:GND** angeschlossen.

Eventuelle Kabelrohre sind abzudichten,

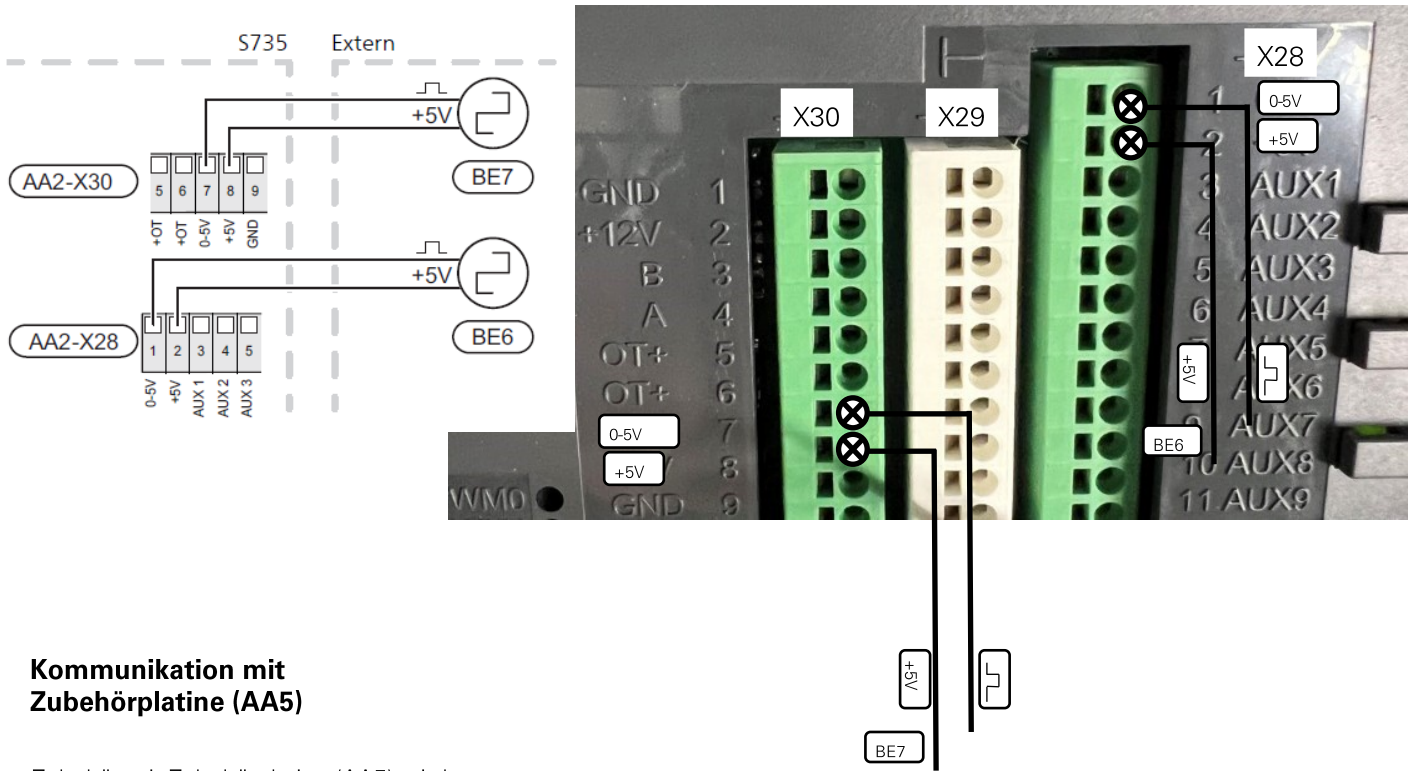


S735 funktioniert auch ohne Raumfühler. Damit man jedoch auf dem Display von S735 die Innenraumtemperatur ablesen kann, muss ein Raumfühler montiert werden. Der Raumfühler wird mit **Anschlussklemme X28:13 und AA2-X29:GND verbunden**



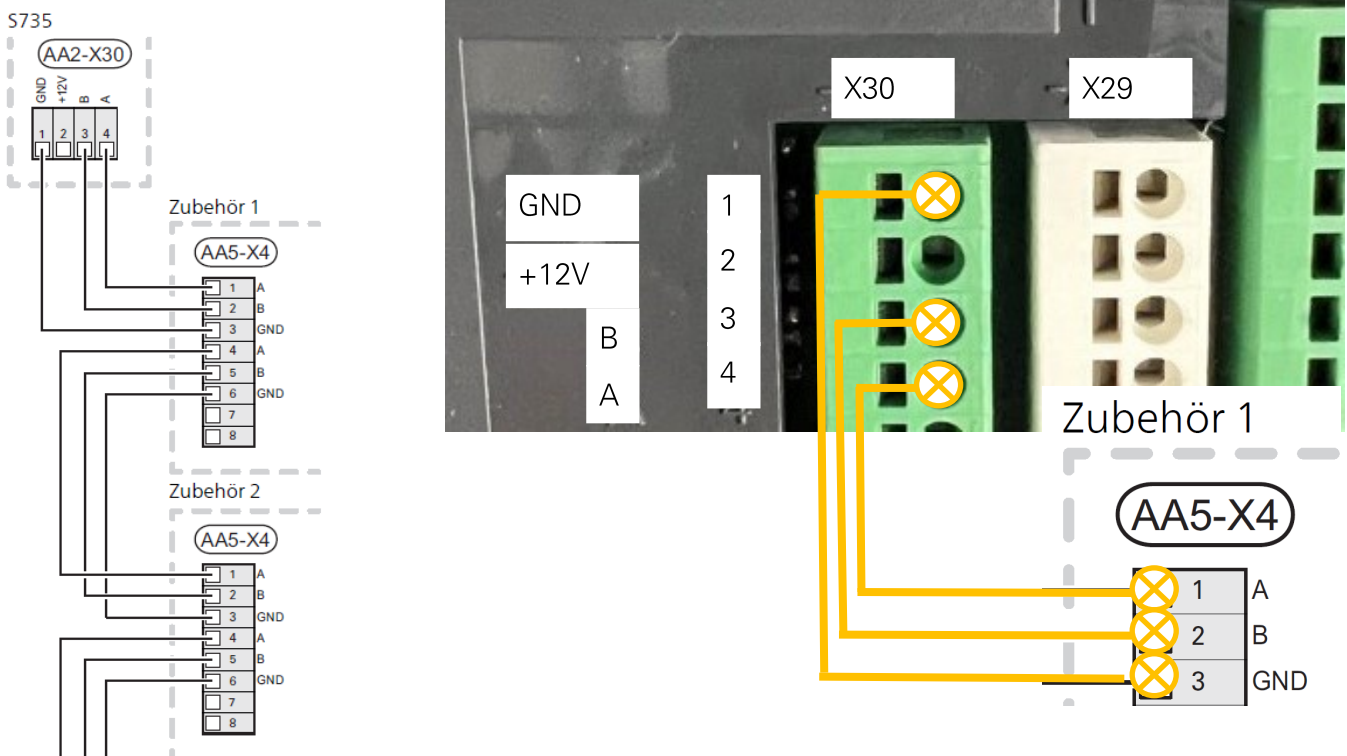
Strom oder Wärmemengenzähler

Es können bis zu zwei Stromzähler als Impulszähler (**BE6, BE7**) via Anschlussklemme **AA2-X28:1-2 und AA2-X30:7-8** mit S735 verbunden werden.



Kommunikation mit Zubehörplatine (AA5)

Zubehör mit Zubehörplatine (AA5) wird an Anschlussklemme AA2-X30:1, 3, 4 in S735 angeschlossen.



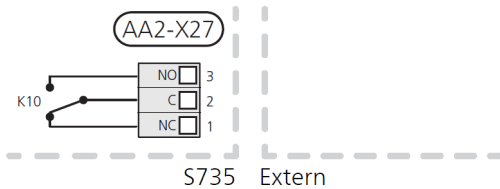
13.AUX Ausgang (externe Umwälzpumpe)

HINWEIS!
 Bringen Sie am betreffenden Schaltschrank eine
 Warnung vor externer Spannung an.

ACHTUNG!
 Der Relaisausgang darf mit maximal 2 A bei Wir-
 klast (230V AC) belastet werden.

TIPP!
 Das Zubehör AXC ist erforderlich, wenn mehr als
 eine Funktion mit dem AUX-Ausgang verbunden
 werden soll.

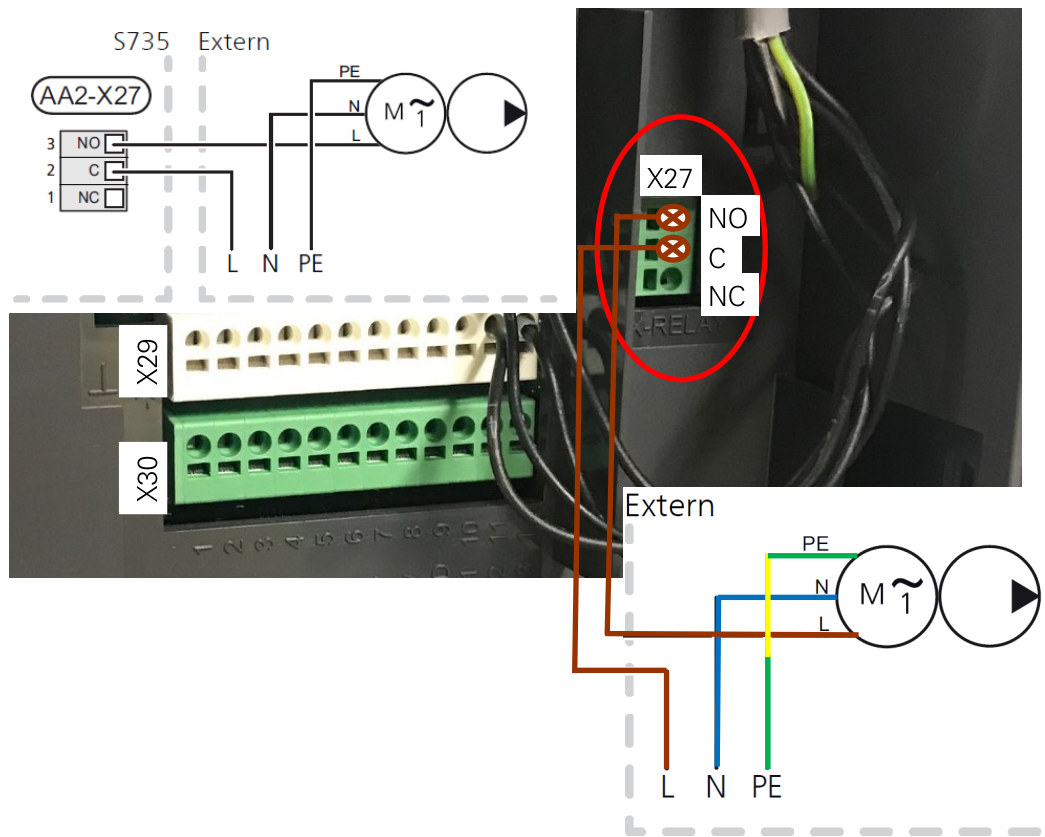
Verfügbarer Ausgang: AA2-X27.
 Der Ausgang ist ein potenzialfrei wechsell-
 des Relais. Ist S735 abgeschaltet oder im
 Reservebetrieb, befindet sich
 das Relais im Modus C-NC.



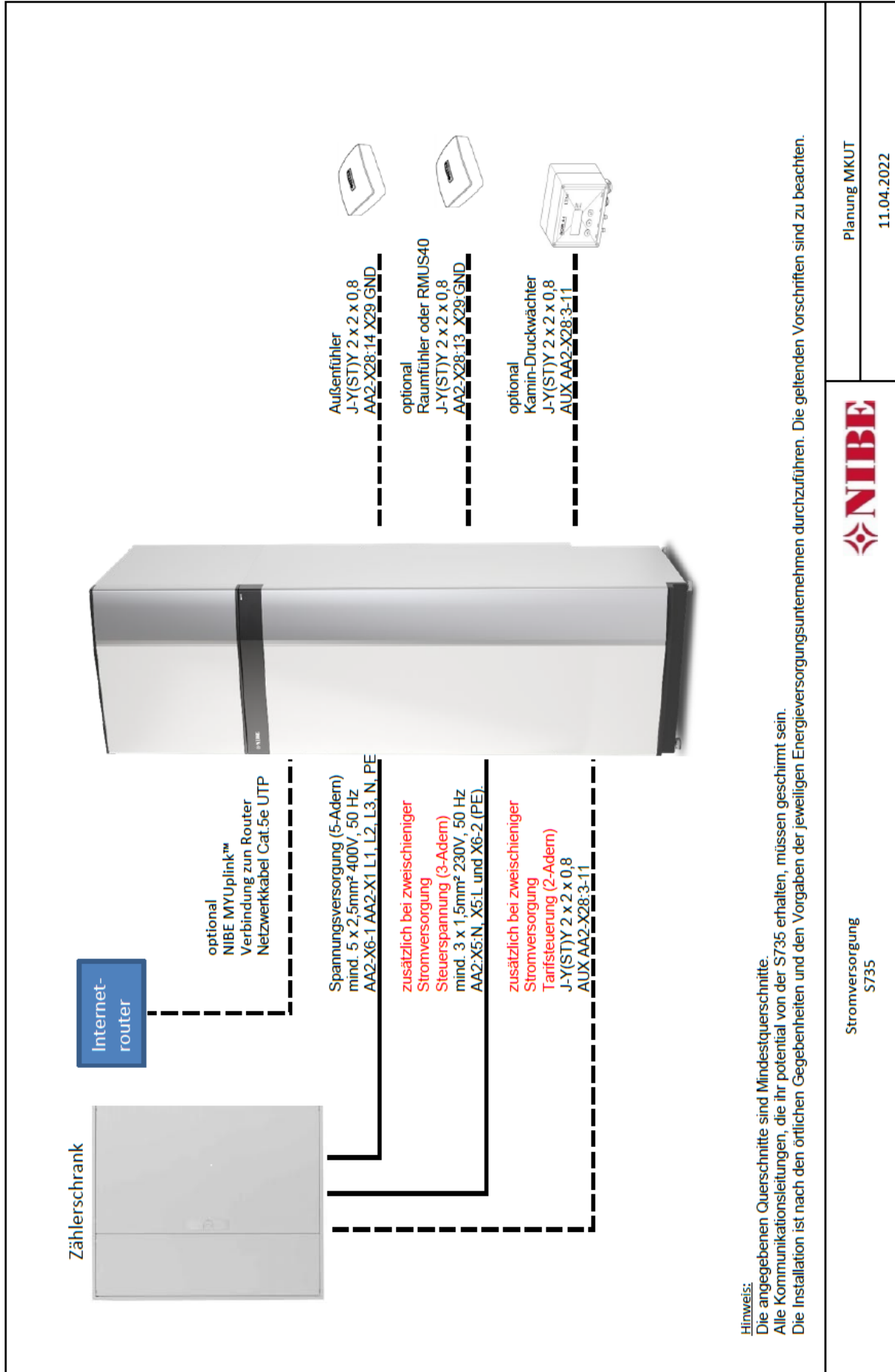
Mögliche Nutzung des
 AUX Ausganges :

- Brauchwasserumwälzpumpe
- externe Heizungsumwälzpumpe
- externe Klappe für Frostschutz

Beispiel externe Umwälzpumpe
 (zusätzliche Heizkreispumpe oder Zirkulationspumpe)



14. Kabelzugplan (Hauptbelegung)



Hinweis:
Die angegebenen Querschnitte sind Mindestquerschnitte.
Alle Kommunikationsleitungen, die ihr potential von der S735 erhalten, müssen geschirmt sein.
Die Installation ist nach den örtlichen Gegebenheiten und den Vorgaben der jeweiligen Energieversorgungsunternehmen durchzuführen. Die geltenden Vorschriften sind zu beachten.



ACHTUNG!

Kontrollieren Sie den Sicherungsautomaten (FC1).
Dieser kann beim Transport ausgelöst haben.



HINWEIS!

Starten Sie S735 nicht, wenn die Gefahr besteht,
dass das Wasser im System gefroren ist.

Vorbereitungen

Kontrollieren Sie, ob extern montierte Einfüllventile
vollständig geschlossen sind.

Befüllung und Entlüftung

Brauchwasserspeicher befüllen

Öffnen Sie ein Brauchwarmwasserzapfventil innerhalb des
Gebäudes
Öffnen Sie das extern montierte Kaltwasserabsperrventil
Dieses Ventil verbleibt während des Betriebs durchgehend
geöffnet.

Wenn Wasser aus dem Brauchwarmwasserzapfventil aus-
tritt läuft, ist der Brauchwasserspeicher gefüllt und das
Ventil kann geschlossen werden.

Klimatisierungssystem (Heizkreis) befüllen

Öffnen Sie die Entlüftungsventile (QM20), (QM22),
QM24) und (QM26).

Schließen Sie einen Schlauch an den Anschluss Heizkrei-
sentleerung (XL10) an.

Öffnen Sie die Heizkreisentleerung (XL10) sowie das
externe Füllventil. Die Wärmepumpe und das restliche
Wärmeverteilnetz werden mit Wasser befüllt.

Wenn das aus den Entlüftungsventilen (QM20), (QM22),
(QM24) und (QM26) austretende Wasser
,frei von Luftblasen ist, schließen Sie die Ventile.
Nach einiger Zeit ist ein Druckanstieg am Manometer
(BP5) ablesbar. Ist der Druck auf 2,5 bar (0,25 MPa)
gestiegen, lässt das extern montierte Sicherheitsventil des
Klimatisierungssystems Wasser entweichen. Schließen Sie
nun das externe Füllventil.

Senken Sie den Druck im Klimatisierungssystem auf den
normalen Betriebsbereich (ca. 1 bar), indem Sie die
Entlüftungsventile(QM20), (QM22), (QM24), (QM26) oder
das externe Sicherheitsventil öffnen.



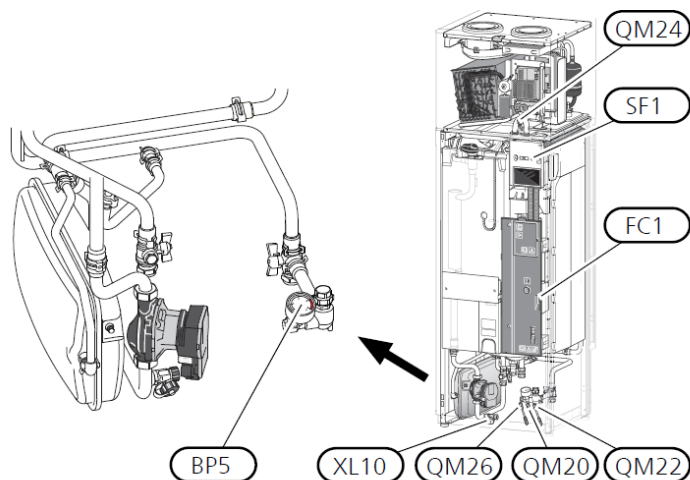
HINWEIS!

Vor einer Entlüftung muss sämtliches Wasser aus
den Entlüftungsschläuchen vom Behälter entfernt
werden. Demzufolge ist das System nicht
zwangsläufig entlüftet, obwohl beim Öffnen der
Entlüftungsventile (QM20), (QM22), (QM24), (QM26)
Wasser austritt.

Klimatisierungssystem entlüften

Schalten Sie S735 über die Ein/Aus-Taste (SF1) aus.
Entlüften Sie die Wärmepumpe über die
Entlüftungsventile
(QM20), (QM22), (QM24), (QM26) und das restliche
Klimatisierungssystem über die
jeweiligen Entlüftungsventile.

Das Befüllen und Entlüften wird so lange wiederholt,
bis sämtliche Luft entwichen ist und die korrekten
Druckverhältnisse gegeben sind.



Menü: 7.7



Wählen Sie den vollständigen Startassistenten (erweitert)

! Abgebildet sind Reglereinstellungen. Die Einstellungen erfolgen über den vollständigen Startassistenten können aber im späteren Verlauf unter den nebenstehenden Menüpunkte auch erneut aufgerufen werden.

! **ACHTUNG** die Einstellungen können je nach Anlagenkonstellation abweichen und dienen nur der Erläuterung der Parametrierung.

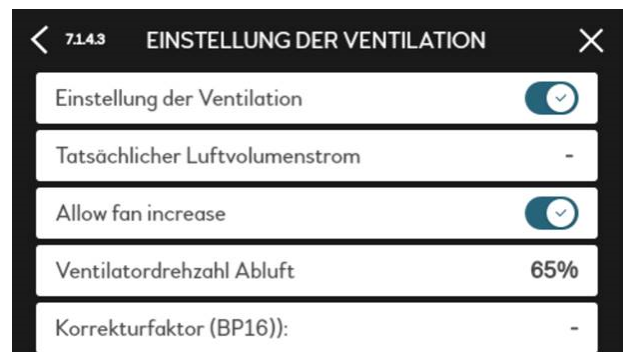
Wichtige Menüpunkte

- ⇒ Option zur Einstellung eines konstanten Abluftvolumenstroms bei zunehmender Vereisung
Die S735 verfügt über eine Funktion die den Volumenstrom bei zunehmender Vereisung des Verdampfers konstant hält.
Dazu muss die Funktion „Allow fan increase“ **im Menü 7.1.4.1** aktiviert werden.
Diese Funktion hält den Abluftvolumenstrom der Anlage bei zunehmender Vereisung und damit zunehmendem Druckverlust konstant.

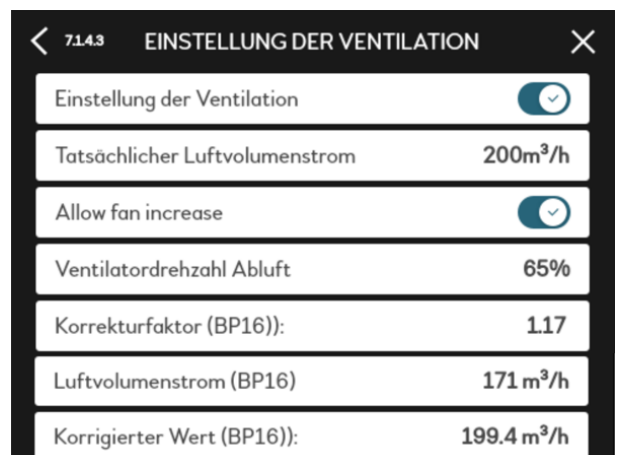


Damit wird die Effizienz der Anlage optimiert da das System auf eine durchgängig konstante Wärmequellenkapazität zurückgreifen kann.
Mit Aktivierung dieser Funktion ist eine zeitweise erhöhte Ventilator Drehzahl in Kauf zu nehmen, die zu einer vorübergehenden Anhebung des Schallpegels führen kann.

- ⇒ Einstellung der Ventilation (**WICHTIG**)
Für einen energieeffizienten Betrieb der Anlage muss dem System nach der Einregulierung der Lüftungsanlage (während der Inbetriebnahme) der gemessene Gesamtabluftvolumenstrom mitgeteilt werden.
Dazu wird **im Menü 7.1.4.3** die Funktion „Einstellung der Ventilation“ aufgerufen und der bei der Einregulierung erfasste Gesamtabluftvolumenstrom in das Feld „Tatsächlicher Luftvolumenstrom“ eingetragen.



Dieser Arbeitsschritt ist **zwingend** erforderlich um einen optimalen und energieeffizienten Abtaubetrieb der Anlage zu ermöglichen.



⇒ Leistung bei NAT **im Menü 7.1.6.3**
 Bitte stellen Sie sicher, dass sich die Funktion „Leistung bei NAT“ im Automatikmodus (keine manuell gewählte Leistung) befindet



⇒ VolumenstromEinstellung Klimatisierungssystem **im Menü 7.1.6.2**

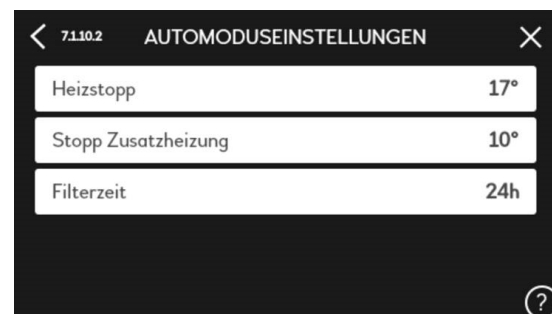
Festlegungen zum verwendeten Wärmeverteilnetz (Heizkörper oder Fußbodenheizung bzw. eigene Einstellung der Spreizung)
 Eintragen der Normaussentemperatur (NAT) am Projektstandort



⇒ Automoduseinstellungen **im Menü 7.1.10.2**

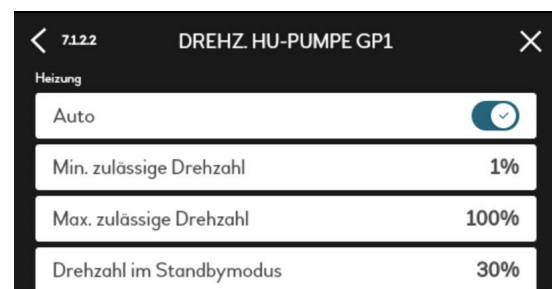
Festlegung der gewünschten Heizgrenztemperatur (Heizungsstopp) sowie Stoptemperatur für die Zusatzheizung

Die Filterzeit nimmt eine Mittelwertbildung der gemessenen Aussentemperatur vor und verzögert beim Übergang in die Heizperiode bzw. beim Übergang in die heizbetriebsfreie Jahreszeit (Sommer) die Modusumschaltung. Die Filterzeit kann bei hochgedämmten Gebäuden aufgrund des geringeren Energieverlustes, auf einen höheren Wert (z.B. 24h) eingestellt werden. Bei schlechter gedämmten Gebäuden sollte die Filterzeit auf einen geringeren Wert (z.B. 8h) eingestellt werden.



Drehzahl HU-Pumpe GP1 **im Menü 7.1.2.2**

Sollten bei wärmeren Aussentemperaturen in den Übergangszeiten (Frühling/Herbst) einige Räume trotz hydraulischem Abgleich nicht ausreichend warm werden, während andere Räume des Gebäudes die gewünschten Temperaturen einhalten kann es sein das die Drehzahl der u.a. durch die Aussentemperatur beeinflussten GP1 Heizkreispumpe zu niedrig ist. Dieser Effekt kann korrigiert werden, indem die minimal zulässige Drehzahl (Werkseinstellung 1%) leicht angehoben wird.



NIBE Systemtechnik GmbH
Am Reiherpfahl 3
29223 Celle
Tel: 05141/7546-0
info@nibe.de
www.nibe.de

Die Darstellungen stellen unter anderem einen Auszug aus dem Installateurhandbuch dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Fragen zu einzelnen Abbildungen oder Unklarheiten ist immer das Installateurhandbuch hinzuzuziehen. Die Verwendung ohne Hinzuziehung des Installateurhandbuches erfolgt auf eigene Gefahr!

MKUTZ IH DE 220422 V1

© NIBE SYSTEMTECHNIK GMBH

Irrtum und Änderungen vorbehalten